

BÜROKOPE
RNİKUSDEU
TSCHPOLNI
SCHEKULTU
RPROJEKTE



Ambassadors-Rechercheprogramm

Arbeitsaufenthalte für Künstler und Kuratoren im jeweiligen Nachbarland

In Deutschland und Polen spielt sich das kulturelle Geschehen oft abseits der großen urbanen Zentren ab. In beiden Ländern gibt es eine Reihe kleiner Häuser (Kunstvereine, Galerien, Kulturzentren, Theater), die mit hoher Qualität bespielt und hervorragend geleitet werden. Es erfordert aber ein hohes Maß an Zeit und Interesse zu überschauen, was sich in kleineren Städten wie Wolfsburg, Bytom, Gdańsk oder Oldenburg tut. Die Institutionen haben in beiden Ländern mit ähnlichen finanziellen Problemen zu kämpfen. Ihr Fortbestehen ist nicht zuletzt ein Gradmesser für die Qualität der aktuellen Kulturpolitik eines Landes.

Ausgehend von Recherchen, die sie für einen Zeitraum von rund drei Monaten im jeweiligen Nachbarland und dort gebunden an eine Kunstinstitution durchführen, entwickeln polnische und deutsche Künstler und Kuratoren gemeinsam Projekte, die Einflüsse aus dem deutschen und polnischen Kulturzusammenhang kombinieren bzw. miteinander verschmelzen.

Die Fünf Künstler und Kuratoren werden während ihres Arbeitsaufenthaltes an eine Galerie, einen Kunstverein oder eine andere Kunstinstitution gebunden sein, die ihnen logistische und konzeptionelle Unterstützung bietet.

Folgende Künstler sind am Ambassadors Rechercheprogramm beteiligt:

Roman Dziadkiewicz (Kraków) entwickelt sein Projekt „Publiczność – Öffentlichkeit“ in Zusammenarbeit mit dem Westfälischen Kunstverein Münster. *(Siehe auch die Presseinformation zum Projekt „SFX: Publiczność – Spontane Öffentlichkeiten“)*

Dorota Grobelna (Poznań) erarbeitet auf Einladung des Edith-Ruß-Haus für Medienkunst ihr Projekt „When a text becomes a picture“ in Oldenburg.

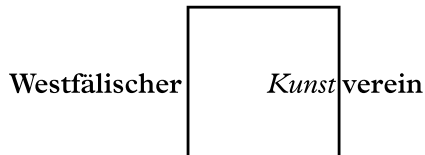
Małgorzata Jankowska (Toruń) erarbeitet ihr Projekt in Stuttgart. Sie ist dort Gast des Künstlerhauses Stuttgart.

Anna Plotnicka (Wrocław) arbeitet auf Einladung der Motorenhalle Dresden – Projektzentrum für zeitgenössische Kunst an ihrem Projekt „Krzątania/Bustle“.

Florian Zeyfang (Berlin) erarbeitet in Polen das Projekt „Phantomwerkstatt: Science Society Fiction“. Gemeinsam mit dem Warschauer Kurator Łukasz Ronduda bereitet er, basierend auf seinen Recherchen zur „Phantomwerkstatt“, derzeit eine Ausstellung mit dem Titel „1,2,3 Avant-gardes“ vor. Die Ausstellung befasst sich mit

Experimentalfilmen aus Polen und Deutschland und wird im Rahmen von Büro Kopernikus vom 29. November bis 31. Dezember 2006 im Centrum Sztuki Współczesnej (CSW) Zamek Ujazdowski – Zentrum für Zeitgenössische Kunst Schloss Ujazdowski, Warschau, zu sehen sein. (Siehe auch die Presseinformation zum Projekt „1,2,3 Avant-gardes“)

Zeitraum: Sommer 2005 – Frühjahr 2006



Motorenhalle
Projektzentrum für zeitgenössische Kunst



Dieses Projekt findet im Rahmen
von Büro Kopernikus statt.
www.buero-kopernikus.org
Büro Kopernikus
ist eine Initiative der

KULTURSTIFTUNG
DES
BUNDES

BÜRO KOPE
RNIKUS DEU
TSCHPOLNI
SCHEKULTU
RPROJEKTE

Kontakt

→ Isabel Raabe, Büro Kopernikus: raabe@buero-kopernikus.org, Tel.: +49-30-6167-5971